

## 20. Musikpädagogische Tage

### Motto: „Musik (ent-) spannend“ Motto: „Musik (ent-) spannend“

#### **1. Opening: Mittwoch, 7. November 2018**

9 Uhr: kurze Eröffnung durch die Organisatoren,  
das musikalische Opening gestalten Nadja Schock und Olaf Pyras

#### **2. Opening: Donnerstag, 8. November 2018**

9 Uhr: kurze Eröffnung durch die Organisatoren,  
das musikalische Opening gestalten Christian Bährens und Matthias Philipzen

Name	Workshop Kurzbeschreibung
<p><b>Torsten Allwardt</b></p>	<p><b>„Another Day! – Chorarbeit in der Sek I und II. Popsongs auswählen, arrangieren und probieren“ (Sek I/II)</b> Anhand zweier Beispiele neu arrangierter Popsongs für Schulchöre der Sek I+II wollen wir Fragen der Repertoirearbeit von populärer Musik thematisieren. Wie wähle ich geeignete Titel aus? Wie arrangiere ich selber? Welche Probenmethodik bietet sich an? Wie verbinde ich alles zu einem Gesamtprogramm? In dem Kurs wollen wir selber viel singen und probieren. Es wird aber auch eine kurze Einführung in Arrangiertechniken geben.</p> <p><b>„Musik und Zeitgeist – Eine Unterrichtseinheit der Sek II zum Nachmachen, Erweitern und Verändern!“ (Sek II)</b> Musik beschreibt häufig ein Lebensgefühl oder eine gesellschaftliche Stimmung sehr treffend. Gerade in „Wendzeiten“ versammeln sich Anhänger einer Bewegung hinter einer Musik. Dabei kann Musik entweder als „Spiegel dieser Bewegung“ gesehen werden oder sie kann selber Bewegungen auslösen und befördern. Es gilt also Beispiele für derartige Musik zu finden, diese in den gesellschaftlichen Hintergrund einzubetten und die musikalische Struktur zu beschreiben. Mit dieser Einbettung gehen die Schüler*innen auf Spurensuche und in dem Workshop werden drei verschiedene, mögliche Stationen vorgestellt, musiziert und Schüler*innen weisen uns in kurzen Interviews auf Probleme und Erfolge bei ihrer Arbeit hin.</p>
<p><b>Meinhard Ansohn</b></p>	<p><b>„Lieder, die uns guttun“ (Gs)</b> Für fachfremd und fachnah Musik Unterrichtende vorwiegend in Klasse 1-6. Im Workshop werden Lieder, Kanons, Singstücke vorgestellt und gesungen, die sich in Klasse und Chor zur Herbst- und Vorweihnachtszeit bewährt haben. Im Vordergrund steht der Aspekt des „sich gut Tuns“: Was erfreut die Stimme? Was erschließt uns eine gute Stimmung? Was sind für unsere Situation stimmige Liedinhalte in dieser Zeit? Kleine Übungen zur Stimmbildung, Kriterien für Liedauswahl und kurzer Austausch gehören zu diesem Angebot dazu.</p>
<p><b>Christian Bährens</b></p>	<p><b>„Einführung in die physioakustische Stimmbildung“ (Sek I)</b> (Chor-)Singen leicht(er) gemacht Das seit mehr als 25 Jahren von Markus Haas entwickelte und von Christian Bährens auf die Chorarbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen abgestimmte Konzept stützt sich auf langfristige Untersuchungen zur Akustik und Funktionsweise der Singstimme, die zu anderen methodischen Konsequenzen führen als gewöhnlich. Der Workshop stellt wesentliche Grundprinzipien vor (z.B. den der reflektorischen Atmung und eine spezielle Vokalisation), die das Singen leistungsfähiger und gesünder</p>

	<p>machen. Der Workshop ist praxisorientiert und bietet zahlreiche Übungen, die für das Einsingen, aber auch als Anwendungshilfen bei der Literaturarbeit von großem Wert sind.</p>
<p><b>Burkhard Fabian</b></p>	<p><b>„Jazz: Auf der Spur seiner Entwicklung entlang des Lebens und Werks des Musikers Miles Davis“ (Sek II)</b>          „Don’t play what’s there, play what’s not there“ (Miles Davis)          Durch seine Innovationskraft beeinflusste Davis von 1945 – 1991 die Entwicklung des Jazz maßgeblich. Anhand auserwählter und spannender Aufnahmen arbeiten wir uns durch die Jazzgeschichte.</p> <p><b>„Politische Musik nach 1945 in der Bundesrepublik Deutschland und der DDR“ (Sek II)</b>          Die politische Musik in beiden deutschen Staaten ist sehr vielfältig und soll exemplarisch beleuchtet werden. FDJ-Lieder, Oktoberklub, Wolf Biermann, Tschernobyl, Loveparade: Demonstration oder größte Party der Welt?, Sido, Die Toten Hosen – sind hier die Stichworte</p>
<p><b>Micaela Grohé</b></p>	<p><b>„Sticheln Stänkern Stören - Wege zur Gelassenheit in Konfliktsituationen“ (Gs/Sek – Klasse 5-12)</b>          In diesem Kurs geht es um das Lehrerverhalten und seine Wirkungen, d. h. es werden Körpersprache und verbale Kommunikation analysiert, Varianten vorgeführt und ausprobiert. Dabei liegt das Augenmerk auf den kleinen, aber folgenreichen Signalen, die Lehrkräfte meist unbewusst senden. Ausgehend von Fallbeispielen der Teilnehmer werden Strategien für typische Konfliktsituationen ausprobiert oder vorgeführt. Grundlage sind Faktoren eines gelingenden Unterrichts.</p> <p><b>„-methodenreich- Spannung durch Wettstreit“ (Gs/Sek – Klasse 5-12)</b>          Konkurrenz gilt in der Pädagogik seit Jahrzehnten als anrüchig, wenn nicht sogar als Feind der Kooperation. Sie kann aber den Unterricht beleben, wenn sie spielerisch eingesetzt wird. Dafür werden Beispiele ausprobiert: lustvoll miteinander wetteifern – und dabei einander wertschätzen.</p>
<p><b>Wolfgang Junge</b></p>	<p><b>„Musik und Malen“ (Gs)</b>          An praktischen Beispielen werden Wege aufgezeigt, wie Schüler*innen ihre Höreindrücke beim Musikhören mit Formen und Farben umsetzen können. Mit Hilfe der entstandenen Bilder lernen die Schüler*innen viel über die Musik und über sich selbst. Die Unterrichtsbeispiele des Workshops sind so angelegt, dass sie sofort im eigenen Unterricht umgesetzt werden können.</p>
<p><b>Andrea von Kiedrowski</b></p>	<p><b>„Hör in die Stille - aktive und entspannte Rhythmik im Schulalltag (Gs – Klasse 1-3)</b>          In der rhythmisch-musikalischen Arbeit wirken Musik, Sprache und Bewegung zusammen. Dadurch finden Kinder sowohl im aktiven Tun als auch in Stilleübungen neue Ausdrucksmöglichkeiten und Möglichkeiten der Entspannung.          Durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Rhythmusspiele,</li> <li>– kreative Liedgestaltungen,</li> <li>– Materialien zur Wahrnehmungsschulung</li> <li>– und dem aktiven Erleben von Musikstücken</li> </ul> <p>sollen der kreative Umgang mit Stimme, Sprache, Musik und Bewegung ausprobiert und angeregt werden.</p>
<p><b>Andreas Kuch</b></p>	<p><b>„Hilfe, ich muss Liedbegleiten – Schulpraktisches Klavierspiel“ (Gs/Sek I)</b>          Was für manche scheinbar mühelos möglich ist, stellt viele vor unüberwindbare</p>

	<p>Hürden und sorgt für Stress, Blockaden und Angst: Das Begleiten von Liedern am Klavier.</p> <p>Für diese Ängste und Blockaden gibt es viele mögliche Ursachen. In den allermeisten Fällen liegt es nicht an mangelndem Talent. In diesem Workshop wird es darum gehen, wie man das Aufkommen von Angst und Stress vermeidet, wie man klug und zielführend übt, und wie sich das unüberschaubare Feld der freien Liedbegleitung überblicken und bändigen lässt.</p>
<p><b>Uli Moritz</b></p>	<p><b>„Rhythm Songs“ (Gs/ Wiederholungskurs für Sek I/II)</b>  Melodie und Rhythmus, Bodypercussion und Gesang: so elementar, so grundlegend, so schön (und manchmal so schwierig). Ohne Hilfsmittel haben wir alles, was wir für das musikalische Vergnügen und Lernen brauchen. Nach kurzen Übungen mit Bodypercussion-Rhythmen und Gesangs-Motiven werden wir einige Lieder mit ihren „Grooves“ erarbeiten. Am eigenen Körper erleben wir das Zusammenwirken und die Spannung zwischen den zwei Ebenen. Die Bodypercussion gibt dem Gesang eine „groovige“ Basis, Lebendigkeit und rhythmische Präzision; die Melodien verleihen den Rhythmen Farbe, Wärme und einen langen Atem.</p> <p><b>„Rhythmus ist Klasse! (Gs/ Wiederholungskurs für Sek I/II)</b>  Warm ups, kleine Stücke, Gruppenspiele mit kleinen Dingen, Bodypercussion, Stimme  Um neue kleine Rhythmusstücke und -spiele und kennen zu lernen, um die eigene rhythmuspädagogische Kompetenz zu verbessern, um „mit sich selbst“ und mit der Gruppe Spaß zu haben, werden wir mit Bewegung, Sprache und Dingen spielen und experimentieren, kleine Aufführungsstücke einüben, einfache Improvisationsmodelle erproben. Mit diesen „Mini-Stücken“ trainieren und verbessern wir - neben elementaren rhythmisch-musikalischen Fähigkeiten – auch die individuelle Motorik, die Wahrnehmungs- und Merkfähigkeit, Aufmerksamkeit und Entspannung, Rücksicht, Konzentration und Kontaktbereitschaft. Und immer geht es um den Genuss und die Freude am „Groove“, am gemeinsamen Rhythmus!</p>
<p><b>Friedrich Neumann/ Bettina Wallroth</b></p>	<p><b>„Das Duett, das wird ein Hit. Hallo Lehrer, kommt macht mit! Alle machen Musik!“ (Gs – Klasse 1-4)</b>  Musikunterricht zum Singen, Musizieren und Bewegen, angelehnt an das neue Unterrichtswerk „Duett“ vom Klett Verlag. Wir werden unter Einbeziehung der Vorgaben des neuen Rahmenlehrplans gemeinsam Beispiele erproben, wobei der Fokus vor allem auf dem inklusiven Gedanken liegt. Alle Kinder sollen auf ihren unterschiedlichen Niveaustufen berücksichtigt und mitgenommen werden. Die jahreszeitlich passenden Beispiele sind auch für fachfremd Unterrichtende sofort um- und einsetzbar. Keine langen Erklärungen, sondern singen, spielen und tanzen und dabei die Grundlagen der Musik im aktiven Handeln erfahren, das ist unser Ziel.</p>
<p><b>Matthias Philipzen</b></p>	<p><b>„Cajon – eine Kiste voller Rhythmus“ (Gs/Sek I)</b>  Das Cajon und seine Spielweisen kennenzulernen und erste Rhythmen zu verinnerlichen ist Ziel des Workshops.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlernen der Schlagtypen und speziellen Sounds auf dem Instrument</li> <li>• Basisrhythmen</li> <li>• Einsatz des Cajon als kleines Schlagzeug, Rhythmen zur Songbegleitung</li> <li>• Stilistiken von Hip-Hop bis Latin</li> <li>• Arbeit mit dem gleichnamigen Buch „Eine Kiste voller Rhythmus“ und dessen Playalongs</li> <li>• Leichte mehrstimmige Ensemblestücke</li> </ul> <p><b>„Das Klassenzimmer groovt“ (Gs/Sek I)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rhythmus mit der Klasse zu erzeugen - wie leite ich eine Percussiongruppe</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bereits vorhandenes Liedgut mit dem Cajon zu begleiten</li> <li>• Integration des Cajons in das Ensemble und Nutzung der bereits vorhandenen Percussioninstrument</li> <li>• kurze Einführung in die Geschichte und Herkunft des Cajon</li> <li>• vermitteln der Schlagtechniken und speziellen Effekte</li> <li>• Basisübungen nach der indischen Rhythmuslehre Konokol und deren Umsetzung auf die Ensemblerarbeit</li> <li>• Vorstellung des Buch-/DVD-Konzepts „Modern Cajon“ und dessen Einsatz in der Klasse</li> <li>• Ensemblerarbeit am Beispiel afrikanischer Rhythmen wie Djole, Kuku und Kassa.</li> <li>• Bodypercussion</li> <li>• Stilistiken von Gospel bis Hip-Hop, von Bossa Nova bis Samba</li> </ul>
<p><b>Olaf Pyras</b></p>	<p><b>„Musik spannend - Rhythm Bridge: Rhythmen und Lieder aus Deutschland und dem Nahen Osten“ (Gs/Sek – Klasse 5-13)</b>  Wie kann ich Rhythmusarbeit als Brücke zur Musik aus dem Nahen Osten und Europa nutzen? Mit Cajon, Djembe und Darabuka sowie Kleinperkussion arbeiten wir an Liedern aus Deutschland und dem Nahen Osten. Von "He ho, spann den Wagen" (englisch/deutsch) an über "Hali Hali Hal" (arabisch), bis hin zu Popstücken wie "Ghasre Sadaf" (persisch) hören und spielen wir hinreißende Musikstücke. Umfangreiches Noten- und Audiomaterial steht zu diesem Workshop zur Verfügung und ermöglicht eine kontinuierliche Weiterarbeit. Der Rhythmus als Brücke - vom Volkslied zum Popsong.</p> <p><b>„Pulsmusik - Spannend beim Spielen - entspannend beim Hören (Gs/Sek – Klasse 5-13)</b>  Minimalistische Strukturen und mitreißende Rhythmen: Wir arbeiten an der schulpraktischen Umsetzung von Clapping Music - Steve Reich, den Counting Duets - Tom Johnson und einem Ausschnitt von TIMBER - Michael Gordon. Bei der Erarbeitung der Stücke beschäftigen wir uns neben der Probenmethodik auch mit der strukturellen Idee der Kompositionen und entwickeln auf dieser Basis unsere Instrumentierung. Von der Struktur zum Klangereignis.</p>
<p><b>Nadja Schock</b></p>	<p><b>„Wachmacher und Ruhestifter – mit Musik und Rhythmus Kraft tanken und entspannen“ (Gs)</b>  Kurze Bewegungsspiele mit Rhythmus und Musik, auch Energizer oder Aktivierungsspiele genannt, bringen innerhalb kürzester Zeit Schwung und neue Energie in die Klasse oder Gruppe. Nach so einem Spiel sind die Kinder auf jeden Fall einerseits wieder wach und voll da und können sich andererseits besser ihren Aufgaben widmen. Damit hilft so ein Kick nicht nur über ein Formtief hinweg, sondern sorgt mit der auf die Anspannung folgenden Entspannung für Konzentration und Fokus auf das Wesentliche. In diesem Workshop stelle ich die verschiedensten Wachmacher und Ruhestifter vor, und möchte Sie wie immer dazu einladen, mit dem Erlernen zu spielen und es für sich zu adaptieren.</p>
<p><b>Gisela Schröder-Fink</b></p>	<p><b>„5-Minuten-Opern – Opernimprovisation mit Alltagsszenen“ (Sek I/II)</b>  Nach einem Warming up werden aus kurzen Alltagsgeschichten in kleinen Gruppen (3-4 Personen) komprimierte Opernszenen entwickelt. Für die musikalische Dramatisierung werden selbsterfundene oder vorgegebene Textbausteine verwendet, die rhythmisiert oder an einfache (auch frei erfundene) Melodieforneln, Ostinati, Kadenz angepasst werden. Zur Unterstützung steht pro Gruppe ein Tasteninstrument zur Verfügung. Die Darsteller/Sänger gestalten gemeinsam die Szene und führen sie auf. Die verwendeten Techniken werden abschließend bezüglich ihrer Praktikabilität für den Unterricht besprochen. Eine kleine Auswahl an Requisiten und Kostüm-</p>

	Accessoires steht zur Verfügung. Wenn gewünscht, kann die „Oper“ aufgezeichnet werden.
<b>Marten Seedorf</b>	<p><b>„Appmusik - Smartphones im Musikunterricht“ (Gs/Sek I – Klasse 5-13)</b>  Das Smartphone ist für sehr viele Schüler*innen und Lehrkräfte zum ständigen Begleiter geworden, der allerdings im Schulalltag häufig eher störend auftritt. Wenigen ist allerdings das Potenzial der kleinen Taschencomputer bewusst. So sind sie potentiell auch sehr vielseitige Musikinstrumente und eignen sich für den Einstieg ins Musikmachen mit digitalen Medien. Dieser Workshop basiert auf einem pragmatischen, praxisnahen Ansatz. Dafür wird das pädagogische Potenzial der Geräte aufgezeigt, die von den Schüler*innen bereits mit in den Unterricht gebracht werden. Es wird ein Überblick über geeignete Apps für iOS und Android gegeben und daran anknüpfend werden exemplarische didaktische Konzepte besprochen und durchgespielt.</p> <p><b>„Digitalisierung im Musikunterricht – Möglichkeiten und Methoden“ (Gs/Sek I – Klasse 5-13)</b>  Die Digitalisierung ist seit Jahren schon im bildungspolitischen Diskurs angekommen. Die neuen Rahmenlehrpläne fordern immer dringender die Einbindung digitaler Medien in den Unterricht, um Heranwachsende für ein selbstbestimmtes Leben in einer von Digitalisierung bestimmten Gesellschaft zu wappnen. Das gilt auch für die Musik und ihre Pädagogik. Aber was überhaupt ist digitale Musikkultur? Was birgt sie für inhaltliche und methodische Möglichkeiten, was für Probleme? Dieser Kurs bietet einen ersten Einstieg in eine musikalische Medienpädagogik und stellt pragmatische, kreative Konzepte vor, Digitalisierung im Musikunterricht zu thematisieren und zu nutzen.</p>
<b>Andrea Spengler</b>	<p><b>„Tanzend durch die Jahrhunderte“ (Gs)</b>  Tauchen Sie in diesem Workshop in verschiedene Zeitepochen (z. B. Klassik, Romantik, 20er Jahre, Moderne) ein und erwecken Sie diese tanzend zum Leben. Zu jedem Tanz gibt es Erarbeitungstipps und eine Choreografie, die praxiserprobt ist, aber gleichzeitig Raum für neue kreative Gestaltungsmöglichkeiten lässt. Die Tänze können im Unterricht unabhängig voneinander eingesetzt oder als Tanzrevue zusammengestellt werden. Tanzvorerfahrungen sind nicht notwendig. Bitte bewegungsfreundliche Kleidung und bequeme Schuhe mitbringen.</p>
<b>Steffen Thormählen</b>	<p><b>“Boombeat - special Grooves mit Boomwhackers (Gs/Sek – Klasse 5-13)</b>  Trommelensemble mit Boomwhackers statt Perkussionsinstrumenten. Gemeinsam mit großen Gruppen musizieren und schon beim Erlernen so viel Spaß produzieren, dass jeder Stress auf dem Flur bleibt! Special Grooves: Es gibt Rhythmen, die so viele kulturelle Einflüsse in sich vereinen, dass etwas ganz Neues &amp; Eigenes entsteht. Das Spielen birgt Besonderheiten und ist gleichzeitig Schlüssel zum Erlernen neuer Rhythmuswelten. Reggae &amp; New Orleans 2nd Line Groove.</p> <p><b>“Drumline mit Boomwhackers” (Gs/Sek I)</b>  Synchron trommeln, synchron bewegen, choreographische Elemente und ein bisschen Showeffekt...das sind die Zutaten einer amerikanischen Drumline. Wir fügen hinzu: 2 Boomwhacker pro Spieler, eine große Portion Spaß und basteln aus 3 Elementen ein Spektakel!</p>
<b>Eckart Vogel</b>	<p><b>„Musizieren im Dreiertakt“ (Gs/Sek I)</b>  Für alle, die in den Klassen 1-10 Musik unterrichten, werden in der Tradition der „StundenStücke“ des Referenten kleine Spielmodelle angeboten, diesmal mit dem Schwerpunkt auf „Dreiertakten“. Im zweiten Teil des Workshops wird ein etwas längeres Stück vorgestellt, das man auch vorspielen kann. Wir musizieren überwiegend</p>

	<p>auf Stabspielen in Verbindung mit einer Rhythmusgruppe (Bass, Keyboard, Schlagzeug und ggf. Gitarre). Ziel ist es, alle Schüler*innen mitzunehmen, egal wie stark die musikalischen Vorkenntnisse ausgeprägt sind. Es gibt sehr einfache Tutti-Teile, aber auch Spezialaufgaben für Schüler*innen mit Vorkenntnissen.</p> <p><b>„Tonale Improvisation mit Kindern“ (Gs/Sek I)</b>  Dieser Workshop bietet einen Einstieg in die tonale Improvisation im Klassenverband ab der 1.Klasse. Ausgehend von kurzen Improvisationen über zwei und vier Takte erarbeiten wir verschiedene harmonische Modelle in verschiedensten Stilrichtungen wie EMP, Latin, Swing, einfache Rockmusik. Der Kurs ist auch für fachfremd Unterrichtende geeignet. Wir verwenden Stabspiele, ergänzen diese durch eine Rhythmusgruppe.</p>
<p><b>Bettina Wallroth</b></p>	<p><b>„Tanz dich glücklich  – Tänze anregend und / oder entspannend“ (Gs)</b>  Leicht und entspannend, traurig, kraftvoll oder aufregend - Musik hat auf uns eine große Wirkung. In diesem Workshop werden wir eine Balance von Anspannung und Entspannung beim Tanzen erfahren, denn Tanzen ist Bewegung und die tut uns gut. Wir tanzen zu unterschiedlichster Musik mit festen Schritten oder werden die Musik mit unserem Körper frei interpretieren. Kurze Bewegungsspiele /Sitztänze als „Erfrischer“ runden das Programm ab.</p>